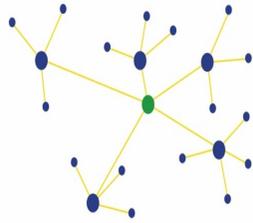


## Unsere Kooperationen/ Netzwerk



## Beratungsangebote:

- Sprechstunde des Schullaufbahnberaters (wöchentlich in BE08)
- Sprechstunde des Berufsberaters der Bundesagentur für Arbeit (monatlich in BE08)
- Sprechstunden der Klassenleiter
- Elternsprechtage
- Berufsinformmesse der Realschule
- Rotary-Club KL-Kurpfalz
- Check'it-Info-Veranstaltungen im BIZ zu Beruf, Ausbildung und Studium
- Informationsschriften wie „abi“, „uni“, „Einstieg“, „Abi Q“
- Homepage der Schule

### zukünftig:

- Schülere Eltern informieren über Berufe, Betriebe und Organisationen
- Ehemalige informieren über Studium



### St. Franziskus Gymnasium und Realschule

O. Riegel  
(Schullaufbahnberater und Berufswahlkoordinator am Gymnasium)  
St. Franziskusstraße 2  
67655 Kaiserslautern

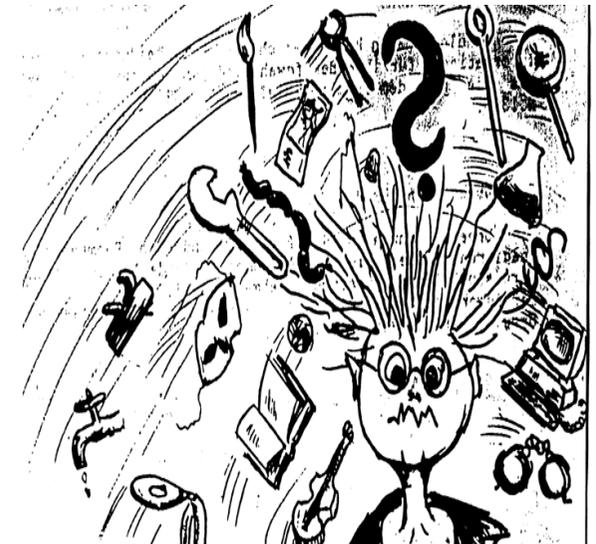
Telefon: 0631-3175162 (Durchwahl)  
0631-3175190

Fax: 0631-3175145

E-Mail: [Riegel@St-Franziskus.region-Kaiserslautern.de](mailto:Riegel@St-Franziskus.region-Kaiserslautern.de)  
<http://St-Franziskus.region-kaiserslautern.de>

## St. Franziskus Gymnasium und Realschule

### Schullaufbahnberatung Berufswahlvorbereitung Studienorientierung am Gymnasium



M. Thiesen

Das Konzept wurde ausgezeichnet von:



## Konzept zur Berufs- und Studienorientierung

## Maßnahmen zur Stärkung der MINT-Berufe

### Sekundarstufe I

- Berufswahlunterricht im Rahmen des Sozialkundeunterrichts zu den Themen:
  - Beruf? Traum und Wirklichkeit.
  - Selbst und Fremdeinschätzung
  - Interessen und Fähigkeiten
  - Stärken und Schwächen
  - Berufswahltests
  - Ausbildung oder Studium?
- Informationsmittel und deren Beschaffung (BIZ-Besuch: 3Std.)
- Umsetzung des Berufswunsches im Rahmen des Deutschunterrichts ( Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch )
- Praktikumsvisualisierungen („11 vor 9“)
- Themenkomplex „Wirtschaft“
- Sozialversicherungsvorträge
- Betriebserkundung
- Praktikum (einwöchig) Verlängerung in die Sommerferien möglich
- Kommunikationstraining— Rhetorik , darstellendes Spiel und Teamarbeit (Laborwoche)
- Stärkung der Präsentationsfähigkeit: Referat und power-point
- Teilnahmemöglichkeit am Praktikum der Realschule in Klasse 10, sofern Sek. II nicht besucht wird

### Sekundarstufe II

- Berufswahlunterricht im BIZ (Phase I)
- Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Assessment-Center
- Berufswahltests und Auswahltests
- Praktikum (einwöchig) Verlängerung in die Herbstferien möglich
- Präsentation der Praktikumsresultate 11er vor 9er (Praktikumsbetriebe sind eingeladen)
- Kurs „Wirtschaft“ im Sozialkundeunterricht
- Berufskundlicher Unterricht an der Schule (Phase II), mit Infos zu den Möglichkeiten zum Hochschulzugang (3 Std.)
- Möglichkeit zum Besuch der Vortragsreihen der TU und der FH Kaiserslautern
- Möglichkeit zum Besuch von Universitäten (Mainz, Mannheim, Heidelberg, ...)
- Teilnahme am BISS-Projekt der UNI Mainz
- Möglichkeiten zum Besuch von „Messen“ (Sprungbrett—Ludwigshafen, Horizon—Mannheim, Stuzubi—Frankfurt)
- Möglichkeit zum Schnupperstudium oder zum Besuch der Sommeruni

Zur Dokumentation der Teilnahme an Veranstaltungen und Projekten sowie zum Sammeln von Nachweisen ihrer Leistungen und Fähigkeiten führen alle Schülerinnen ab der neunten Klasse ein **Berufswahlportfolio**

- Girls-Day ab Klasse 7
- Leistungskurse in Mathe, Chemie, Physik und Biologie; Informatikkurs
- MINT-Aktionstag der Agentur für Arbeit für die 10.Klassen
- Techno-Tag an der TU Kaiserslautern
- Ada Lovelace Projekte der TU und FH
- Schülerinnentag MINT an der TU KL

### Ziele des Konzepts:

- „Förderung der Anlagen und Erweiterung der Fähigkeiten“<sup>1)</sup>
- „Erziehung zur Selbstbestimmung in Verantwortung vor Gott und den Mitmenschen“<sup>1)</sup>
- „zur Bewältigung von Lebenssituationen befähigen, zu einer komplexer werdenden Berufs- und Arbeitswelt hinführen und dafür qualifizieren.“<sup>2)</sup>
- rationale Berufswahl ermöglichen und Übergang in Ausbildung, Beruf oder Studium gestalten
- Methodentraining, Entwicklung von Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen
- Fächer und klassenübergreifender Unterricht
- Gendersensible Frauenförderung
- Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kooperationspartnern des Netzwerks

1) Schulgesetz

2) Richtlinien zur Berufswahlvorbereitung in RIPfalz